

FREITAG, 16. OKTOBER 2015

# Scheeres unter Zugzwang

## Lehrer nutzen Facebook. Das ruft Kritik hervor

Berlins Datenschutzbeauftragter Alexander Dix hat Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD) aufgefordert, Lehrern die dienstliche Kommunikation mit Schülern über soziale Medien wie Facebook oder Whatsapp zu untersagen. Angesichts der Mängel beim Datenschutz in den USA sei dieser Schritt überfällig.

Dix sieht sich in seinen Bedenken durch einen aktuellen Beschluss des Europäischen Gerichtshofs bestätigt: Der EuGH hatte die unsichere Datenschutzlage in den USA thematisiert und im Hinblick da-

rauf die Kompetenzen der europäischen Datenschutzbeauftragten gestärkt. Auch der Türkische Elternverein forderte, Berlin und Brandenburg müssten die Facebook-Kommunikation zwischen Lehrkräften

---

**Die Senatorin  
arbeitet  
bereits an  
einer neuen  
Anweisung**

---

und Schulkindern untersagen. Zudem müssten die Chancen und Risiken sozialer Netzwerke schon ab der fünften Klasse thematisiert werden. Neben den Datenschutzproblemen sieht der Elternverein die Gefahr, „dass die für Lehrkräfte notwendige Distanz verloren geht“. Ein Lehrer als Facebook-Freund bringe „die wichtigen sozialen Rollen durcheinander“.

Der GEW-Vorsitzende Tom Erdmann hält nichts von Verboten, empfiehlt den Lehrern aber, zwei unterschiedliche Facebook-Accounts zu nutzen: Einen privaten und einen für die Kommunikation mit den Schülern.

Offenbar sieht jetzt auch Scheeres Handlungsbedarf: Eine neue Dienstanweisung sei in Arbeit, die dann mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt werden solle, kündigte ihre Sprecherin an. Was Scheeres ändern will, wurde nicht kommuniziert.

SUSANNE VIETH-ENTUS